

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 24 (1967)

Heft: 3

Buchbesprechung: Rezensionen = Critique de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

protokolliert und die Aufsichtsbehörde, in diesem Fall der Kanton Neuenburg, von Zeit zu Zeit entsprechende Kontrollen vornimmt. Nur auf diese Weise ist Gewähr geboten, dass aus dem bedeutenden Industriewerk keine unzulässigen Verunreinigungen der Zihl und damit des Bielersees zustande kommen. Die Industrialisierung bringt nicht nur Verdienst und Wohlstand, sie bringt auch Verpflichtungen.

Und nun noch etwas zu den Verpflichtungen. Um die Industrialisierung der Ebene zwischen Neuenburger- und Bielersee sowie um die Reinhaltung der Luft und des Wassers in diesem Gebiet sind heftige Auseinandersetzungen in der Bevölkerung und in den Behörden entbrannt, die ihren Niederschlag in Presse, Radio und Fernsehen fanden. Leidenschaftlich wurde versucht, diese Ueberbauung zu verhindern, und ebenso hartnäckig wurden die Bauvorhaben vorangetrieben. Es ist sicher, dass nicht alles so gelaufen ist, wie es hätte laufen sollen. Was lehren uns diese nervenaufreibenden Auseinandersetzungen?

Ich bin der Meinung, dass in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts bei solch wichtigen Eingriffen in eine Landschaft eine gemeinsame Planung vorzunehmen ist, und auch, wenn eine Gemeinde- oder eine Kantongrenze oder schliesslich auch eine Landesgrenze mitten durch das Gebiet verläuft. Rechtzeitige Information der interessierten Behörden und der Bevölkerung trägt zur Entspannung bei, und schliesslich sind ausländische Projektverfasser und ausländische Oberbauleiter von Anfang an ganz unmissverständlich auf die in der Schweiz, den Kantonen und Gemeinden üblichen verbindlichen Vorschriften für Bau und Betrieb von Anlagen aufmerksam zu machen, ohne Rücksicht darauf, ob dies das Bauprogramm, das ja in Unkenntnis der hiesigen gesetzlichen Bewilligungspraxis im Ausland festgelegt wird, über den Haufen wirft oder nicht.

Den durch unrichtige und unvollständige Planung des Baus auftretenden Schaden tragen nicht die Projektverfasser allein, sondern mit ihnen die Allgemeinheit, und die Schwierigkeiten, die auftreten und das Misstrauen der Behörden und der Bevölkerung lasten nachher auf den Schultern der für den Betrieb verantwortlichen Leiter des Werkes.

*Tabelle 1
Technische Daten der Abwasserreinigungsanlage
der Erdölraffinerie Cressier*

	Oelhaltige Abwasser Anlage I	Prozess- Abwasser Anlage II
Abwassermenge m ³ /h	75	20
<i>Shell-Parallelplattenölabscheider</i>	2	1
Ausgleich und Stapelbehälter m ³	2 × 3000	1 × 500
<i>Kontakt-Flockulator</i> WABAG m Ø	7	4
Oberflächenbelastung m/h	2,54	2,13
Flockung mit Eisensulfat und Kalkmilch		
<i>Biolator</i> , System WABAG, mit		
Vogelbuschbelüftung m Ø	12	8
Oberflächenbelastung m/h ³	1,25	1,0
Inhalt m ³	250	108
Zusatz von Ammoniumphosphat		
Sichtbecken	200	200
Kühlwassertank	1000	
Kühlturn		
Nachbelüftungstank m ³		2 × 500
Luft m ³ /h		2 × 110
<i>Schlammmeindicker</i> m Ø	6,5	
<i>Drehrohrofen</i> für Schlammverbrennung mit Nachverbrennungskammer °C	800—1000	
Kosten	ca. 6—7 Mio Fr.	

REZENSIONEN · CRITIQUE DE LIVRES

Weltmacht Wasser. Von Hans Walter Flemming. 518 Seiten Text, 63 Abbildungen. Musterschmidt-Verlag, Göttingen, Frankfurt, Zürich, 1967.

Im vorliegenden Werk wird in umfassender und sorgfältiger Analyse die Bedeutung des Lebenselements «Wasser» für das menschliche Leben im allgemeinen und die Entwicklung geschichtlicher Hochkulturen dargelegt. — Das Buch ist in folgende Hauptteile gegliedert: In einem ersten «Buch» wird die Bedeutung der Bewässerung als Wegbereiter der Kultur aufgezeigt und auf

die Rolle der bodenständigen Bewässerungstechnik bei der Erschliessung der Suptropen wie auch auf die Europäische Technik im Dienste der Bewässerung hingewiesen. — Ein zweites «Buch» befasst sich mit der Abwehr des Wasserüberflusses durch Entwässerung, einerseits beim Kampf um die Meeresküsten, anderseits im Hinterland, in Mooren usw. — In einem dritten Buch wird auf die Machtpolitik im Hinblick auf die Schaffung von Wasserstrassen hingewiesen. — Ein viertes «Buch» stellt das Wasser als Energieträger dar, während in einem fünften «Buch» die Probleme

der Wasserversorgung und des Gewässerschutzes gebührend gewürdigt werden. Die durch W. Flemming unternommenen Studien machen auch dem Nichtfachmann in eindrücklicher Weise klar, dass schon seit vorgeschichtlichen Zeiten der Mensch auf Gedeih und Verderben auf genügend vorhandenes, gut nutzbares Wasser angewiesen war, dass er aber heute, mit der weltweiten Gewässerverschmutzung, diesem kostbaren Gut in noch viel ausgedehnterem Masse Sorge tragen muss. Die Publikation kann bestens empfohlen werden.